



Einleitung

Natürlich geht es bei PReS Connect darum, Unternehmen bei der Digitalisierung an die Hand zu nehmen. Aber Digitalisierung bedeutet nicht, dass Druckprozesse komplett wegfallen. Objectif Lune ist davon überzeugt, dass erfolgreiche Unternehmen ihre Kunden für die bestmögliche Kundenerfahrung über deren bevorzugte Kommunikationsmethoden erreichen müssen – und dazu gehören auf absehbare Zeit auch Drucksachen.

Diese neue Version von PReS Connect bringt viele Verbesserungen für unsere Druckausgabe, insbesondere für Transaktionsdokumente in großen Mengen.

Verbesserungen im Druck

ERP-Vorlagenassistent

Dies ist ein lang ersehntes Feature, deshalb freuen wir uns besonders darüber. Dieser neue Assistent vereinfacht die Erstellung von 7 typischen Transaktionsdokumenten. Er sorgt für eine einheitliche Markengestaltung; Benutzer können vor Fertigstellung einer Vorlage – samt fertigem Datenmodell fürs Datenmapping – ihre Firmendetails, Logos und Farben einfügen. Das Datenmodell ist auch für die digitale Ausgabe verfügbar und mit Hilfe von Snippets können diese Druckvorlagen die Fertigungsdauer von Online- und E-Mail-Versionen verkürzen.

Ausschießen

Der neu gestaltete Assistent fürs Ausschießen verfügt über eine visuelle Anleitung, die die Ergebnisse der vom Benutzer gewählten Einstellungen grafisch darstellt. Alle Fehler werden visuell dargestellt, was dazu beiträgt, Ausschießfehler zu reduzieren.

Darüber hinaus gibt es in dieser Version neue Einstellungen: spaltenweises Stapeln und Umkehrung der Seitenreihenfolge sowie Drehungen um 90 und 270 Grad. Diese neuen Funktionen bieten mehr Ausschießoptionen. Dazu gehört auch die Möglichkeit des Rollendrucks von Etiketten.

Post-Paginierung

Im Designer gibt es einen neuen Skripttyp, um nach dem Personalisierungs- und Paginierungsprozess mit dem Dokument arbeiten zu können. Mit einem Post-Paginierungs-Skript können Benutzer Informationen sammeln, die dann auf verschiedene Weisen verwendet werden können, z. B. zum Erstellen und Einfügen eines Inhaltsverzeichnisses oder für die Erzeugung von Bannerseiten mit Auftragsstatistiken.

Erweiterte Gruppierung

Bisher war die Gruppierung nach Auftragsgrößen nur anhand der Seitenzahl möglich. Mit dieser neuen Version führt Objectif Lune die Gruppierung von Dokumentensätzen und Auftragsabschnitten unter Verwendung von Seiten- oder Blattzahlungen ein. Dadurch ist es möglich, Dokumente z. B. nach Kunden oder Regionen zu gruppieren. Das kann auch ein Mix aus Simplex und Duplex sein.

Dies bedeutet, dass nun erweiterte Dokumentensätze erstellt und als einzelne Poststücke behandelt werden können. Dadurch ist es möglich, OMR und Barcodes hinzuzufügen, um Geräte zur Weiterverarbeitung nach dem Druck anzusteuern.

Umgang mit PDF-Fonts

Es ist jetzt möglich, die Font-Erstellung in einem PDF zu steuern, so dass unsere PDF-Ausgabe nun mit noch mehr PDF-Viewern kompatibel ist – besonders nützlich ist das für die Märkte in Asien und Osteuropa.

AFP-Metadaten

Man kann nun benutzerdefinierbare Metadaten für die AFP-Ausgabe auf Seitenebene erstellen. Darüber hinaus haben Sie eine bessere Kontrolle darüber, wohin diese Metadaten geschrieben werden. Dies bedeutet, dass unsere AFP-Ausgabe besser nutzbar für Produktionsdrucker wird.

Dynamische Blattkonfiguration

Eine neue Scripting-API für die Blattkonfiguration ermöglicht es fortgeschrittenen Benutzern, Eigenschaften wie Duplex-, Medien- und Masterseiten für einen Abschnitt dynamisch festzulegen. Das bedeutet mehr Kontrolle über die wichtigsten Aspekte des Dokuments innerhalb eines einzelnen Abschnitts, ohne dass Sie für jede Variation einen Abschnitt erstellen und dynamisch steuern müssen. Diese Funktion erleichtert die Verwaltung komplexerer Vorlagen.

Produktivität

Connect Server

Die Connect Server-Konfiguration wurde verbessert und bietet nun die Steuerung der verwendeten Maschinen von einer Stelle aus. Dadurch hat sich die Anzahl der Parameter in der Benutzeroberfläche für die Planung reduziert. Benutzer haben nun die Möglichkeit, Maschinen einzeln (rollierend) neu zu starten oder Neustarts außerhalb von Produktionsspitzenzeiten festzulegen und somit die Produktivität zu steigern.

Wir haben auch die Möglichkeit zur Verwendung mehrerer Netzwerkports für die Connect Engine hinzugefügt. Durch die Nutzung mehrerer Ports reduzieren wir die Wahrscheinlichkeit, dass Netzwerkgrenzen erreicht werden. Auf diese Weise können Server mit großen Datenvolumen effektiver arbeiten.

Send to Workflow

Die Benutzeroberfläche für Send to Workflow wurde verbessert und enthält nun eine spezielle Option zum Erstellen einer einzelnen Paketdatei. Wir haben diese Funktion entwickelt, um die Benutzerfreundlichkeit für diejenigen Benutzer zu verbessern, die viele Änderungen an Vorlagen vornehmen.

DataMapper

Leerzeilen können jetzt ignoriert und Daten auch dynamisch auf der Basis von Workflow-Variablen ausgewählt werden. Das bedeutet, dass wir die von Connect verwendeten Daten optimieren können, um die Leistung zu auf den höchsten Stand zu bringen.

Prozessgruppierung / mehrere Starts

Wir haben die Möglichkeit hinzugefügt, für jede Gruppe einen eigenen Startvorgang festzulegen. Die gruppenweise Initialisierung der Start-Einstellungen sorgt für eine stärker lokalisierte und intuitive Einrichtung, die zu weniger Fehlern führt.

Vorabüberprüfung von Daten

Wir haben die Möglichkeit eingeführt, dass Sie Ihre Datenmapping vorab überprüfen (oder validieren) zu können, um Fehler zu identifizieren, bevor das Ergebnis in den Zusammenführungs- oder Druckprozess übernommen wird. Das Ergebnis dieser Vorabprüfung kann für die automatische Entfernung fehlerhafter Datensätze genutzt werden, wodurch Workflow-Prozesse robuster werden.

Verbesserte Protokollierung

Wir haben den Protokollierungsprozess verbessert, um Ihnen zu helfen, Ihre Prozesse von Fehlern zu befreien.

Verbesserungen für digitale Aufträge

JSON-Unterstützung

Unser Designer unterstützt jetzt das JSON-Format. Das Dialogfeld „Sample Data“ zeigt das Datenmodell im JSON-Format und ermöglicht es dem Benutzer, Werte einzugeben, zu bearbeiten, einzufügen, zu entfernen und sogar im JSON-Format gespeicherte Beispieldatendateien zu importieren. Diese Aktionen erfordern keine Konfiguration des aktiven bzw. offenen Datenmapping-Vorgangs, was das Design und den Workflow erheblich erleichtert.

Sass CSS-Präprozessor

Da Stylesheet-Dateien immer größer, komplexer und schwieriger zu pflegen sind, unterstützt ein CSS-Präprozessor Benutzer beim Schreiben von wartungsfreundlichem Code. Benutzer können ihre CSS-Stylesheets besser organisieren und Features wie Variablen einführen. So ist es beispielsweise möglich,

über eine Sass-Variable eine hauseigene Farbe oder Schriftfamilie festzulegen und über Stylesheets hinweg wiederzuverwenden, was die Pflege vereinfacht.

Neue HTTP-Eingabe

Wir haben eine neue HTML-Eingabe auf Basis der NodeJS-Technologie eingeführt, weshalb wir sie NodeJS Input nennen. Die aktuelle HTTP-Eingabe bleibt erhalten, aber die neue Version bietet die Möglichkeit, Web-Inhalte in Ordner zu oder auf andere Websites umzuleiten. Gleichzeitig haben wir die Authentifizierung mit Active Directory hinzugefügt, so dass Benutzerinformationen vor der Ausführung des Prozesses überprüft werden können.

Aktualisieren von Detailtabellen mit JSON

Die Aufgabe zur Aktualisierung von Datensätzen (Update Data Records) bietet nun Unterstützung für JSON, d. h. Detailpositionen können in der Connect-Datenbank aktualisiert werden.